84. Spitze (*dentelle faite au coussin*), geklöppelt in den flandrischen Industriestädten des XVI. Jahrh.; ehemals Rand eines Corporale.

85. Spitze in Zickzackform mit reicher Durchbrechung und schmäleren Musterungen in Leinen gewirkt, ziemlich übereinstimmend mit dem Dessin von Nr. 83. Niederrheinisch, XVII. Jahrh.

86. Spitze auf dem Kissen gewirkt (*pillow-made*) mit einem immer wiederkehrenden, geometrisch geordneten Muster. (*Entre-deux d'une taie d'oreiller*). XVI. Jahrh.

87. Geklöppelte Spitze (*faite au fuseau*) von der Fabrikation Brüggens, XVI. Jahrh.

88. Geklöppelte Spitze (*faite au coussin*) für Garnirung des Weisszeugs für kirchlichen und Profangebrauch, als stereotypes Muster rheinischer und flandrischer Fabrikation häufig wiederkehrend.

89. Geklöppelte Spitze (*pillow-made*); der obere Rand ein geometrisch geordnetes Muster, an welches sich Spitzenzacken in reich durchbrochener Arbeit ansetzen. Rand eines Corporale, XVI. Jahrh.

90. Geklöppelte Spitze (*faite au coussin*). Flandrisch, XVII. Jahrh.

91. Spitze in Klöppelarbeit (*au fuseau*) als Garnitur an einem Corporale ehemals kirchlich in Gebrauch. Rheinische Nonnenarbeit des XVII. Jahrhunderts.

92. Schutzdecke eines Altartuches, nach dem Morgengottesdienste ausgebreitet an jener Stelle des Altares, wo die Consecration vorgenommen wurde. Der äussere Rand dieser interessanten Weisszeugstickerei zeigt in Gold und rother Seide gestickt ein retournirendes Muster, wie es in italienischen Modelbüchern